

## PJ-Evaluation

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: UKK

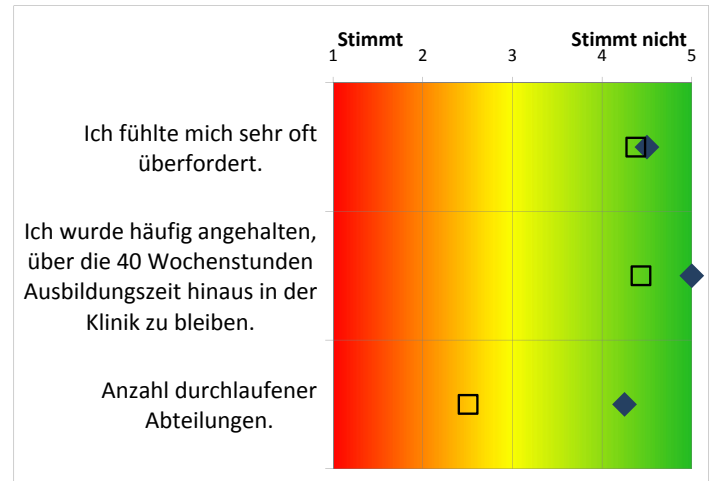
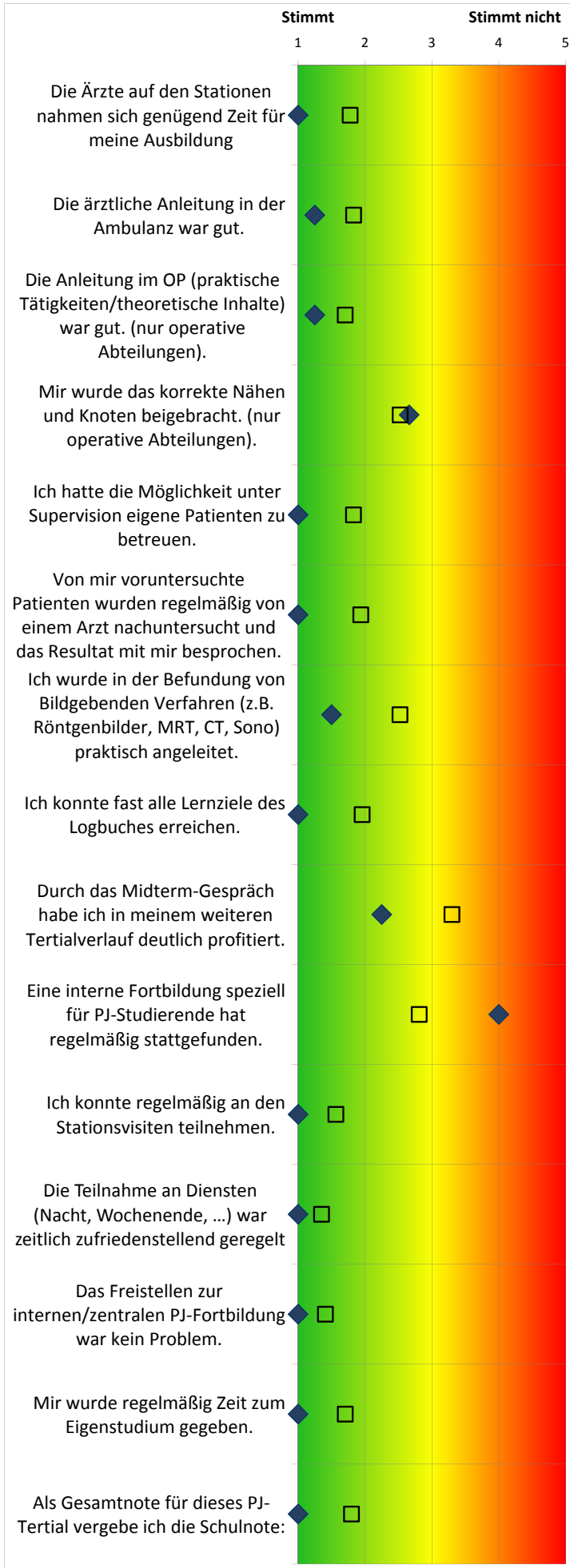
Zeitraum: Herbst 2013 - Frühjahr 2014

Universität  
zu Köln



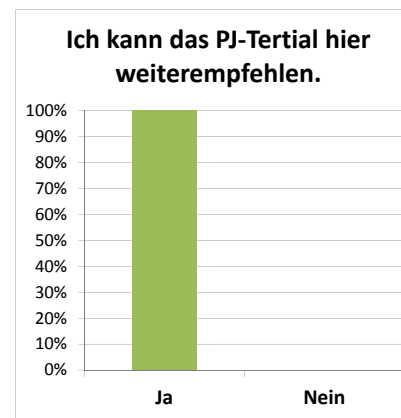
Abteilung: Augenheilkunde

N= 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 4

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen ....	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
<b>Student 1</b>	viel eigenständiges Arbeiten, viel Praxis	man wird als Zusatz gesehen, bekommt viel erklärt, Ärzte haben Zeit und Interesse an Lehre/Ausbildung, gute Arbeitszeiten	strenge Hierarchien, keine Pjler-Fortbildung (aber ich war auch die einzige)	-
<b>Student 2</b>	super Betreuung, viel Rotation, eigenständiges Arbeiten gefördert & erwünscht, OP, Ambulanz	Rotation über alle Stationen inkl. Ambulanz, Sehschule, Einsatz im OP, tolle Betreuung	-	eventuell speziellen PJ-Unterricht
<b>Student 3</b>	-	-	-	Den Zeitpunkt für die Station Poliklinik eher an das Ende des jeweiligen PJ-Tertials zu legen, da zu einem früheren Zeitpunkt oft noch nicht ausreichend Vorerfahrungen gesammelt worden sind um vermehrt eigenständig arbeiten zu können
<b>Student 4</b>	sehr nettes Team, gute Integration, sehr vielfältig, gute Betreuung	Integration, eigene Tätigkeitsbereiche + viele praktische Anleitungen, Vielfältigkeit; die Rotation durch alle Bereiche; gute Stimmung auf den Stationen	-	-